

Missbrauch von Immaterialgüterrechten

Europäische Rechtsprechung von Magill bis IMS Health

von
Jan Kaestner

1. Auflage

Missbrauch von Immaterialgüterrechten – Kaestner

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Informationsrecht, Neue Medien



Verlag C.H. Beck München 2005

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 53074 6

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXI
Einleitung	1
Teil 1. Einordnung der <i>Magill</i>-Verfahren in das System des Immaterialgüterrechtsmissbrauchs	5
A. System der Immaterialgüterrechte	5
I. Begriff	5
II. Einteilung der Immaterialgüterrechte	6
1. Einteilung nach der Rechtsnatur	6
2. Einteilung nach dem formalen Aspekt	8
a) Förmliche Immaterialgüterrechte	8
b) Sachliche Immaterialgüterrechte	11
3. Einteilung in Urheberrecht und gewerbliche Schutz- rechte	12
4. Einteilung in immaterialgüterrechtliche Persönlichkeits- rechte und Vermögensrechte	13
5. Materielle Rechte in Verbindung mit Immaterialgüter- rechten	14
6. Fazit: Einteilung der Immaterialgüterrechte	14
B. Immaterialgüterrechtsmissbrauch	15
I. Problemstellung	15
II. Begriff	17
III. Bedarf gesetzlicher Normierung	19
1. Regelung im deutschen Recht	19
2. Regelung im Gemeinschaftsrecht	21
IV. Deutsche Regelungen des Immaterialgüterrechtsmiss- brauchs	23
1. Urheberrecht	23
2. Markenrecht	24
3. Patentrecht	26
4. Gebrauchsmusterrecht	27
5. Geschmacksmusterrecht	28
6. Sortenschutzrecht	28
7. Allgemeines Zivilrecht, § 242 BGB	28

8. Kartellrecht	30
a) § 17 GWB (ex § 20)	30
b) §§ 14, 16 GWB (ex §§ 15, 18)	32
c) §§ 1 ff. GWB	32
d) §§ 19 f. GWB (ex §§ 22, 26)	33
aa) Behinderungs-, Diskriminierungs- und Mittelstandsbehinderungsmissbrauch, § 20 GWB (ex § 26)	34
bb) Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung, § 19 Abs. 1 und Abs. 4 GWB (ex § 22)	34
cc) Rechtsfolge eines Verstoßes gegen §§ 19 f. GWB (ex §§ 22, 26)	37
e) § 21 GWB (ex §§ 25 Abs. 2 und 3, 26 Abs. 1)	37
f) Zusammenfassung des kartellrechtlich relevanten Immaterialgüterrechtsmissbrauchs	37
9. Lauterkeitsrecht	38
a) Wettbewerbsbehinderung durch Nachahmen fremder Leistung	39
b) Unmittelbares Ausnutzen eines fremden Leistungsergebnisses	41
c) Rufausbeutung durch Anlehnung	42
d) Vorsprung durch Rechtsbruch	43
V. Fazit: Immaterialgüterrechtsmissbrauch in der Rechtsordnung	44
Teil 2. Verfahren und Inhalt der <i>Magill</i>-Entscheidungen	47
A. Sachverhalt	47
B. Darstellung des Verfahrens	48
I. Einstweilige Anordnung des irischen High Court	48
II. Entscheidung der Kommission	48
III. Einstweilige Anordnung des EuGH	49
IV. Entscheidung des irischen High Court	49
V. Entscheidungen des EuG	50
VI. Die Entscheidung des EuGH	50
C. Inhalt der <i>Magill</i> -Entscheidungen	50
I. Entscheidung der Kommission	50
1. Marktbeherrschende Stellung	51
2. Missbrauch	52
3. Beschränkung des Handels zwischen den Mitgliedsstaaten	53
4. Art. 86 Abs. 2 EGV (ex Art. 90)	53
II. Entscheidung des irischen High Court	53

1. Verletzung des Art. 81 EGV (ex Art. 85)	53
2. Verletzung des Art. 82 EGV (ex Art. 86)	54
III. Entscheidungen des EuG	55
1. Verletzung wesentlicher Formvorschriften (RTE)	56
2. Verletzung des Art. 82 EGV (ex Art. 86)	56
a) Marktbestimmung (RTE, ITP, BBC)	56
b) Marktbeherrschende Stellung (RTE, ITP, BBC)	57
c) Umfang des räumlich relevanten Marktes (RTE)	57
d) Missbrauch (RTE, ITP, BBC)	57
e) Auswirkungen auf den Handel zwischen Mitglieds- staaten (RTE, BBC)	58
f) Verletzung des Art. 86 Abs. 2 EGV (ex Art. 90) (RTE)	59
g) Zwischenergebnis Verletzung des Art. 82 EGV (ex Art. 86)	59
3. Rechtmäßigkeit der Zwangslizenz	60
a) Überflüssigkeit oder Widersprüchlichkeit der Aufer- legung von Zwangslizenzen	60
b) Verletzung des Art. 3 der Kartellverordnung	60
c) Verletzung des Art. 9 Berner Übereinkunft	61
d) Unverhältnismäßigkeit der Auferlegung von Zwangs- lizenzen	62
IV. Entscheidung des EuGH	62
1. Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung (ITP/RTE)	62
2. Beeinträchtigung des Handels zwischen den Mitglieds- staaten (RTE)	64
3. Rechtmäßigkeit der Zwangslizenz	64
a) Anwendbarkeit der Berner Übereinkunft (RTE)	64
b) Verletzung des Art. 3 der Kartellverordnung (ITP)	65
V. Zusammenfassung und Fazit	66
1. Wesentlicher Inhalt der <i>Magill</i> -Entscheidungen	66
2. Gegenstand der Entscheidungsanalyse	68
Teil 3. Entscheidungsanalyse	71
A. Anwendbarkeit der Art. 81 f. EGV (ex Art. 85 f.)	71
B. Verletzung des Art. 81 EGV (ex Art. 85)	72
I. Unternehmen	73
II. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen	73
1. Indiz für ein aufeinander abgestimmtes Verhalten	74
2. Vorliegen eines Parallelverhaltens ohne Koordinierung	76
3. Einzelne Lizenzverträge als beschränkende Absprache	76
III. Zwischenergebnis: Verletzung des Art. 81 EGV (ex Art. 85)	78

C. Verletzung des Art. 82 EGV (ex Art. 86)	78
I. Darstellung der Tatbestandsmerkmale	78
II. Marktbeherrschende Stellung der Sendeunternehmen	78
1. Lehre vom „partenaire obligatoire“	79
2. Bestimmung des relevanten Marktes und Feststellung der Marktbeherrschung	81
a) Sachlich relevanter Markt	82
aa) Betroffenes Produkt	82
bb) Marktbestimmung	85
(1) Sachlicher Markt der Programmlisten	85
(2) Sachlicher Markt der Fernsehprogrammfüh- rer der Sendeunternehmen	85
(3) Aufteilung der sachlichen Märkte hinsichtlich einzelner Sender	87
b) Räumlich relevanter Markt	87
aa) Räumlicher Markt der Programmlisten	89
bb) Räumlicher Markt der wöchentlichen Programm- übersichten	89
c) Zeitlich relevanter Markt	90
d) Marktbeherrschende Stellung	90
aa) Markt für Programmlisten	91
bb) Markt für wöchentliche Programmführer	93
e) Beherrschung eines wesentlichen Teils des Gemeinsa- men Marktes	94
aa) Entbehrlichkeit des Tatbestandsmerkmals beim Zugang zu wesentlichen Einrichtungen	94
bb) Irland und Nordirland als wesentlicher Teil des Gemeinsamen Marktes	95
cc) Beherrschung des Marktes für nichtaustauschbare Produkte	96
III. Missbrauch	97
1. Prüfungsgegenstand	97
2. Wettbewerbsbehinderung	97
a) Behinderung eines vom beherrschten Markt abwei- chenden Marktes	98
b) Einschränkung der Erzeugung, des Absatzes oder der technischen Entwicklung zum Schaden der Verbrau- cher, Art. 82 Abs. 2 lit. b EGV (ex Art. 86 Abs. 2 lit. b)	99
c) Die <i>Magill</i> -Verfahren als Fall der Generalklausel des Art. 82 Abs. 1 EGV (ex Art. 86 Abs. 1)	100
3. Verwendung unzulässiger Mittel	101
a) Herleitung der Trennung von Bestand und Ausübung von Immaterialgüterrechten	102

aa) Gewährleistung nationaler Eigentumsordnungen, Art. 295 EGV (ex Art. 222)	102
bb) Schutz des gewerblichen und kommerziellen Eigentums, Art. 30 EGV (ex Art. 36)	103
cc) Aufgaben und Tätigkeiten der Gemeinschaft, Art. 2 bis 4 EGV	105
b) Aufgabe der Trennung von Bestand und Ausübung der Immaterialgüterrechte durch den EuGH	107
c) Argumente gegen die Aufrechterhaltung der Tren- nung von Bestand und Ausübung	109
d) Fallgruppenbildung als Alternative zur Trennung von Bestand und Ausübung der Immaterialgüterrechte . .	112
e) Einzelfallabwägung im Fall <i>Magill</i>	113
aa) Die „besonderen Umstände“ der <i>Magill</i> -Entschei- dungen	114
(1) Verhinderung des Auftretens eines neuen Erzeugnisses (Versorgungsdefizit)	114
(2) Nachfrage der Verbraucher nach dem neuen Erzeugnis	115
(3) Vorbehalt eines abgeleiteten Marktes	117
bb) Vereinbarkeit des Informationsmonopols mit Aufgaben und Zielen der Gemeinschaft	120
(1) Interesse der Immaterialgüterrechtsinhaber . .	121
(2) Aufbrechung des Informationsmonopols durch die Aufgaben und Ziele der Gemein- schaft	122
(a) Aufgaben und Ziele zugunsten der Auf- rechterhaltung des Informationsmono- pols	122
(b) Neutrale Aufgaben und Ziele	123
(c) Aufgaben und Ziele zugunsten der Aufhe- bung des Informationsmonopols	124
(d) Abwägung der Aufgaben und Ziele der Gemeinschaft	125
cc) Fazit: Einzelfallabwägung im Fall <i>Magill</i>	128
4. Rechtfertigung der Verletzung des Art. 82 EGV (ex Art. 86)	129
5. Zwischenergebnis: Missbrauch einer marktbeherr- schenden Stellung	131
IV. Beeinträchtigung des Handels zwischen Mitgliedsstaaten .	132
V. Zwischenergebnis: Tatbestandsvoraussetzungen des Art. 82 EGV (ex Art. 86)	134
VI. Rechtsfolge eines Verstoßes gegen Art. 82 EGV (ex Art. 86)	134

D. Verletzung der Berner Übereinkunft von 1886	136
I. Anwendbarkeit der Berner Übereinkunft innerhalb der EU	137
II. Materiell-rechtliche Verletzung der Berner Überein- kunft	138
III. Zwischenergebnis: Verletzung der Berner Übereinkunft . . .	141
E. Fazit: Entscheidungsanalyse des <i>Magill</i> -Urteils	141
Teil 4. Praktische Auswirkungen der Entscheidungen	143
A. Auswirkungen auf Gesetzgebung, Exekutive und Recht- sprechung der Europäischen Union	143
I. Tatsächliche Handhabung durch die Kommission	143
1. Gesetzgeberische Tätigkeit	145
a) Rahmenrichtlinie Telekommunikationsgenehmigun- gen	145
b) ONP-Richtlinie Zusammenschaltung	147
c) ONP-Richtlinie Sprachtelefondienst 1995	149
d) ONP-Richtlinie Sprachtelefondienst 1998	150
e) ONP-Richtlinie Mietleitungen	151
f) Aktuelle Entwicklung der ONP-Richtlinien	153
aa) Richtlinienvorschlag über einen gemeinsamen Rechtsrahmen für elektronische Kommunika- tionsnetze und -dienste	154
bb) Richtlinienvorschlag über die Genehmigung elek- tronischer Kommunikationsnetze und -dienste . .	156
cc) Richtlinienvorschlag Universaldienst und Nutzer- rechte bei elektronischen Kommunikationsnetzen und -diensten	156
dd) Richtlinienvorschlag Zugang zu elektronischen Kommunikationsnetzen und zugehörigen Einrich- tungen sowie deren Zusammenschaltung	157
g) Verordnung Entbündelter Zugang	159
h) Zwischenergebnis: Gesetzgeberische Tätigkeit der Kommission	160
2. Kartellrechtliche Verwaltungstätigkeit	160
a) Zugangsmitteilung	160
b) Empfehlung und Mitteilung Entbündelter Zugang . .	162
c) Folgeentscheidungen der Kommission	164
aa) Tiercé Ladbroke	164
bb) ITT Promedia	165
cc) IMS Health (Kommission)	166
(1) Sachverhalt	166
(2) Entscheidungsgründe und Implikationen für den Immaterialgüterrechtsmissbrauch	167

3. Fazit: Auswirkungen der <i>Magill</i> -Entscheidungen auf die Tätigkeit der Kommission	170
II. Tatsächliche Handhabung durch EuG und EuGH (Folgeentscheidungen)	171
1. Tiercé Ladbroke	171
2. Oscar Bronner	172
a) Sachverhalt	172
b) Entscheidungsgründe	173
c) Implikationen für den Immaterialgüterrechtsmissbrauch	173
3. Silvano Raso	176
4. ITT Promedia	178
5. IMS Health	179
a) Verfahren im einstweiligen Rechtsschutz	179
b) Vorlagefragen des LG Frankfurt a. M.	182
6. Fazit: Auswirkungen der <i>Magill</i> -Entscheidungen auf die Judikatur	185
B. Auswirkungen in den Mitgliedsstaaten	186
I. Deutschland	186
1. Auswirkungen auf die Legislative	186
a) Neuregelung des § 19 Abs. 4 Nr. 4 GWB	186
b) Sektorspezifische Regelungen des Immaterialgüterrechtsmissbrauchs	189
2. Auswirkungen auf die Rechtsprechung	190
a) „Erdgasdurchgangsleitung“	191
b) „Gies-Adler“	192
c) IMS Health (LG Frankfurt a. M. und OLG Frankfurt a. M.)	192
II. Großbritannien	194
1. Auswirkungen auf die Legislative	194
2. Auswirkungen auf die Rechtsprechung	195
a) Intel Corp v. VIA Technologies (britischer High Court)	196
b) Intel Corp v. VIA Technologies (Court of Appeal) ..	197
III. Irland	198
IV. Belgien	199
1. Auswirkungen auf die Legislative	200
2. Auswirkungen auf die Rechtsprechung	200
V. Niederlande	201
VI. Österreich	204
VII. Fazit: Auswirkungen der <i>Magill</i> -Entscheidungen auf die Mitgliedsstaaten	205

C. Ableitung allgemeiner Rechtsgrundsätze aus <i>Magill</i> und den Folgeentscheidungen für die Handhabung des Immaterialgüterrechtsmissbrauchs	206
I. Verkürzte Prüfung des Vorliegens einer marktbeherrschenden Stellung	206
II. Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung im Zusammenhang mit Immaterialgüterrechten	207
1. Trennung von Bestand und Ausübung	207
2. Missbrauchsprüfung	208
3. Übertragung der Missbrauchsprüfung auf andere Immaterialgüterrechte	209
III. Ableitung einer europarechtlichen allgemeinen „essential facilities“-Doktrin	211
1. Argumente für die Ableitung einer „essential facilities“-Doktrin	212
2. Argumente gegen die Ableitung einer „essential facilities“-Doktrin	214
a) Unterschiedliche Systemvoraussetzungen	214
b) Unterschiedliche inhaltliche Ausgestaltung	217
c) Fehlende allgemeine Anerkennung	218
d) Weitere Argumente gegen die Übertragbarkeit	219
3. Argumente gegen die Übertragbarkeit auf den immaterialgüterrechtlichen Bereich	220
4. Fazit zur Ableitbarkeit einer europäischen „essential facilities“-Doktrin	221
D. Auswirkungen der Entscheidungen auf Informationstechnologien in Europa und den USA	222
I. Marktbeherrschende Stellung	222
II. Immaterialgüterrechtsmissbrauch	224
1. Immaterialgüterrechtsmissbrauch im Bereich Telekommunikation	225
2. Immaterialgüterrechtsmissbrauch im Bereich Software	227
a) Europarechtliche Normierung	229
aa) Wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen	229
bb) Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung	230
b) Unmittelbare Auswirkungen der Rechtsprechung	231
3. Immaterialgüterrechtsmissbrauch im Bereich Hardware	233
a) Europarechtliche Normierung	233
b) Unmittelbare Auswirkungen der Rechtsprechung	234

4. Immaterialgüterrechtsmissbrauch im Bereich Dienstleistungen	235
a) Europarechtliche Normierung	236
b) Auswirkungen der Rechtsprechung	236
5. Immaterialgüterrechtsmissbrauch im Bereich Datenbanken	238
a) Europarechtliche Normierung	239
aa) Inhalt der geplanten Zwangslizenzregelung	239
bb) Das Gesetzgebungsverfahren	240
cc) Streichung der Zwangslizenzierung aus dem Richtlinienentwurf	242
dd) Würdigung des Wegfalls der Zwangslizenzregelungen	244
b) Unmittelbare Auswirkungen der Rechtsprechung	245
c) Datenbankschutz im US-amerikanischen Recht	246
aa) H.R. 3531 (104. Kongress)	247
bb) H.R. 2652, „Collections of Information Anti-piracy Act“ (105. Kongress)	248
cc) H.R. 354, „Collections of Information Anti-piracy Act“ (106. Kongress)	250
dd) H.R. 1858 (106. Kongress)	251
ee) H.R. 3261, „Database and Collections of Information Misappropriation Act“ (108. Kongress)	252
ff) Zwischenergebnis: US-amerikanische Regelung des Datenbankschutzes	254
gg) Beispiele zur Lizenzierung elektronischer Datenbanken in den USA	254
d) Schlussfolgerungen: Regelungsbedarf im europäischen und deutschen Recht	257
aa) Regelungsadressaten	257
bb) Erfordernis einer gesetzlichen Zwangslizenzregelung	257
cc) Regelungsmöglichkeiten	260
III. Fazit: Auswirkungen der Entscheidungen auf Informationstechnologien	261
Teil 5. Zehn Thesen zum Immaterialgüterrechtsmissbrauch nach den <i>Magill</i>-Entscheidungen	263
Teil 6. Nachtrag – Die <i>IMS Health</i>-Entscheidung des EuGH	267
A. Missbrauchsprüfung im immaterialgüterrechtlichen Bereich	267
B. Konkretisierung der Unerlässlichkeitsprüfung	268
C. Fazit	269

Anhang 1. Die <i>Magill</i> -Verfahren	271
Anhang 2. Die <i>IMS Health</i> -Verfahren	272
Sachverzeichnis	273